



Impressum



Herausgeberin:

Dr. Astrid Gerber

Chefredaktion:

Dr. Aled Griffiths,
Antje Neumann,
Jörn Poppelbaum

Publikationsleitung JUVE Magazin Österreich:

Raphael Arnold (pha), Claudia Otto (co)

Redaktion:

Michael Forst (mjf), Annette Kamps (ank).
Mitarbeit an dieser Ausgabe: Julia Beyen (bey),
Jörn Poppelbaum (pop), Dr. Ludger Steckelbach (LS),
Dr. Martin Ströder (mst). Freie Autorin: Angelika Kramer

Schlussredaktion:

Sirka Laass (Leitung), Susanne Becker, Katja Gosse

Informationsmanagement und

Produktionssteuerung:

Nicola Thum

Vermarktung und Verkauf:

Bert Peter Alkema (Leitung), Larissa Goscinski

Grafik:

Andreas Anhalt (Leitung), Dominik Rosse (Produktions-
leitung), Vivian Bosbach, Franziska Eismann,
Janna Lehnen

Datenmanagement:

Ulrike Sollbach (Leitung). Datenanalyse: Tina Puddu.
Datenpflege: Claudia Voskuhl (Kordinatorin), Dominique
Ehrmann, Verena Kind, Elisabeth Krüger, Fabian Lippke,
Judith Pinger

Vertrieb/Abonnements:

Jessica Lütkenhaus (Abonnements und Einzel-
bestellungen)

Marketing und Veranstaltungen:

Alke Hamann (Leitung), Marit Lucas

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen

11. Jahrgang · erscheint alle zwei Monate bei

JUVE Verlag für juristische Information GmbH
Sachsenring 6 · D-50677 Köln

Tel. 0049 / (0)221 / 91 38 80-0

Fax 0049 / (0)221 / 91 38 80-18

E-Mail: redaktion@juve.de (redaktionelle Anfragen)
vertrieb@juve.de (Abonnements und Heftbestellungen)
anzeigen@juve.de (Druckunterlagenübermittlung)

Druckauflage: 4.450

Litho- und Druckservice: D+L Printpartner GmbH,
Schlavenhorst 10, 46395 Bocholt, www.dul-print.de

Verantwortlich für den Inhalt ist im Sinne des Presse-
rechts die Chefredaktion. Für den Anzeigenteil ist die
Herausgeberin verantwortlich.

Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Ver-
wendung wie Nachdruck, Vervielfältigung, elektronische
Verarbeitung und Übersetzung, die nicht ausdrücklich
vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vor-
herigen Zustimmung des Verlages.

Abo: JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen ist als Einzel-
oder Kanzeleabonnement erhältlich. Wir informieren Sie
gern über unsere günstigen Abo-Konditionen!

■ AIGNER LEHNER ZUSCHIN

Oberösterreich ★★

Bewertung: Das Linzer Büro der Kanzlei mit Stammsitz in Wien ist mit Namenspartner Dr. Johannes Lehner für seine Prozessstärke renommiert. Dabei verfolgt die Einheit einen betont wissenschaftlichen Zugang. Regelmäßig kommt sie bei komplexen Auseinandersetzungen mit teils hohen Streitwerten zum Zug. Hierzu zählt etwa die milliardenschwere Schadenersatzklage der CA Immo, bei der die Kanzlei über eine Klagsteilung zu einer erheblichen Senkung der Prozesskosten beitragen konnte. Ausweis des hervorragenden Rufes ist auch die Mandatierung durch das Land OÖ bei der Rechtsdurchsetzung sowie der Abwehr von Ansprüchen in ausgewählten Gerichtsverfahren. Über das Streitige hinaus bilden die Beratung und Vertretung zum Unternehmens- und Gesellschaftsrecht ein wesentliches Standbein des Linzer Büros. Hier gewann es unter anderem Backaldrin als neue Mandantin, die es inzwischen laufend berät. Personell verstärkte sich die Kanzlei in Linz im Unternehmens- und Gesellschaftsrecht mit einem Juristen, der von Urbanek Lind Schmied Reisch kam und inzwischen eingetragener Anwalt und Salary-Partner bei Aigner Lehner Zuschin ist.

Stärken: Prozessführung.

Oft empfohlen: Dr. Johannes Lehner („sehr klug“, „für Streitiges top“, Wettbewerber)

Team: 1 Eq.-Partner, 1 Sal.-Partner, 2 Counsel, 2 RAA

Schwerpunkte: Vertretung in streitigen Angelegenheiten (Zivil- und Strafrecht); Unternehmens- u. Gesellschaftsrecht sowie Finanzierungen; Immobilien- u. Liegenschaftstransaktionen, Abwicklung Bauträgermodelle; Branchen: öffentl. Rechtsträger, KMU, Immobilienwirtschaft/Bauträger.

Mandate: CA Immo im Prozess gg. u.a. Heinz Grasser u. bei €1,9-Mrd-Schadenersatzklage gg. die Republik Österreich u. das Land Kärnten, jew. bzgl. Buwog-Privatisierung; Stadt Linz bei Swap-Ver-

fahren/Anlegerschaden; LASK u.a. bei Verfahren gg. Bundesliga bzgl. Optionen u. bei Stadionprojekt; Backaldrin International The Kornspitz Company umf. unternehmens- u. gesellschaftsrechtl.; Molto Luce unternehmensrechtl., insbes. zu Produkthaftung; Land OÖ in ausgewählten streitigen Verfahren (Zivil-, Unternehmens- u. Gesellschaftsrecht); SKGT/Cordial (Wirtschaftsprüfer) bei Verfahren im Zshg. mit Insolvenz der Imperial-Gruppe (strafrechtl. Ermittlungen u. Schadenersatzprozesse); Immobilien Linz zu Neubau des Donauparkstadions.

■ BEURLE

Oberösterreich ★★★★★

Bewertung: Die Kanzlei bewegt sich mit ihrem energierechtlichen Schwerpunkt am Puls der Zeit. So ernten Dr. Klaus und Dr. Paul Oberndorfer nun die Früchte ihrer langjährigen Arbeit im Öffentlichen Recht. Ein Wettbewerber bezeichnet die Brüder als „DIE Adresse im Energierecht in Oberösterreich“. Dass das keine Übertreibung ist, zeigt die Beteiligung der Kanzlei bei nahezu allen großen energierechtlichen Themen: So setzen Landesenergieversorger in Bezug auf die Grundversorgung genauso auf sie wie Industriebetriebe bei den sogenannten „geschützten Gasmengen“. Und auch Energiekonzerne vertrauen bezüglich der Abwehr von Klagen von Verbraucherschutzvereinen und Einzelpersonen wegen Preiserhöhungen auf sie. Im Einklang mit diesem inhaltlichen Schwerpunkt und der Wachstumsstrategie der Kanzlei steht, dass der auf Öffentliches Recht spezialisierte Dr. Albert Laimighofer Anfang 2022 zum Vollpartner ernannt wurde und ein weiterer Anwalt mit diesem Fokus sowie ein Corporate-Anwalt als Salary-Partner von anderen Kanzleien kamen. Der angesehene Dr. Thomas Zeitler hingegen verließ Beurle. Da die Kanzlei mit Dr. Rudolf Mitterlehner und dem Anfang 2022 zum Equity-Partner ernannten Matthias Pichler aber zwei weitere angesehene Insolvenzrechtler in ihren

Reihen hat, ist dies verkraftbar und die Kanzlei gut für das zu erwartende Geschäft aufgestellt.

Stärken: Energie- u. Insolvenzrecht.

Oft empfohlen: Dr. Rudolf Mitterlehner („sehr guter Insolvenzrechtler“, Wettbewerber), Dr. Klaus Oberndorfer („sehr guter Anwalt“, Wettbewerber), Dr. Paul Oberndorfer („gerne bei energierechtlichen Sonderthemen wie AGB-Gestaltung und Netzentgelte“, Mandant über beide)

Team: 6 Eq.-Partner, 2 Sal.-Partner, 2 Counsel, 3 RAA

Wechsel auf Partnerebene: Dr. Thomas Zeitler (in eigene Kanzlei), Hermann Beurle (von Binder Grösswang), Erik Händlhuber (von Probst)

Schwerpunkte: Öffentliches Recht, insbes. Energierecht, v.a. für Energieversorger; Unternehmens- und Gesellschaftsrecht/M&A; Insolvenzrecht und Sanierung/Restrukturierung; Branchen: Energie, Transport und Logistik.

Mandate: Div. Landesenergieversorger bzgl. Anspruch auf u. Durchführung der Grundversorgung; div. Industriebetriebe bei Sicherstellung der Erdgasversorgung durch sog. ‚geschützte Gasmengen‘; Energiekonzerne bzgl. Klagen von Verein für Konsumenteninformation (VKI) u. Einzelpersonen wg. Preiserhöhungen; Verwaltung von Burgerista bei Konzerninsolvenz; dt. Energiekonzern bei Kooperation zu E-Mobilität; dt. Fahrzeugzulieferer bei Neufinanzierungsrunde; Biohandelsunternehmen bei Sanierung nach gescheitertem M&A-Prozess; Softwareunternehmen bei Umstrukturierung im Zshg. mit Nachfolge.

■ BRUCKMÜLLER

Oberösterreich ★★

Bewertung: Die Kanzlei um Namenspartner Dr. Georg Bruckmüller ist für ihre Kompetenz im Arbeitsrecht, insbesondere der Arbeitskräfteüberlassung, sowie im IP/IT-Recht bekannt. Zuletzt vertraute etwa Raiffeisen Venture bei der Umsetzung einer web-

basierten Kommunikationsplattform samt datenschutzrechtlicher Fragen auf sie, und Steuerberater müssen aufgrund eines von Bruckmüller erstrittenen OGH-Urteils (OGH 4 Ob 180/22h) nun ihre Allgemeinen Auftragsbedingungen (AAB) ändern. Die beiden weiteren Säulen bilden das Immobilienrecht und die gesellschaftsrechtliche sowie transaktionsbezogene Beratung. In diesem Zusammenhang setzte etwa die österreichische Gesellschaft der amerikanischen Dynatrace bei der Expansion hierzulande auf sie. Neben Bruckmüller beginnt auch der jüngere Partner Karl Weillhartner, sich einen Namen im Markt zu erarbeiten. Er beriet etwa eine österreichische Finanzholding bei einer grenzüberschreitenden Konzernverschmelzung sowie einen Immobilieninvestor und einen -projektentwickler beim Kauf eines ehemaligen Zementterminals. Weiteres Potenzial birgt unter anderem die Beratung zu M&A.

Stärken: Arbeitsrecht; IP/IT-Recht.

Oft empfohlen: Dr. Georg Bruckmüller („besticht durch seine Expertise im gewerblichen Immobilienrecht und IT-Recht; fachlich und persönlich fair und auf Augenhöhe“, Wettbewerber)

Team: 2 Eq.-Partner, 3 Sal.-Partner, 2 RAA

Schwerpunkte: Arbeitsrecht, insbes. Arbeitskräfteüberlassung u. internat. Personaleinsatz; Immobilienrecht, insbes. Immobilienprojektentwicklung; IP/IT-Recht, Vertragsrecht, Geschäftsgeheimnisschutz, Markenrecht, Datenschutz. Branchen: IT, Industrie- u. Anlagenbau, Arbeitskräfteüberlassung, Handel.

Mandate: Dynatrace Austria bei Expansion in Österr., bei Immobilienprojekten u. IP- u. arbeitsrechtl.; Raiffeisen Venture bei Umsetzung von webbasierter Kommunikationsplattform, inkl. Datenschutz; Immoschmiede u. Delop bei Kauf von ehem. Zementterminal u. dessen Transformation in einen Ort für neue Arbeits- u. Lebensformen; österr. Finanzholding bei Verschmelzung mit niederländ. Verwaltungsgesellschaft;

JUVE-RANKING

Oberösterreich



**Haslinger Nagele
SCWP Schindhelm**

Linz
Linz, Wels



Beurle

Linz



**Dumfarth Klausberger
Hasch und Partner
Prof. Haslinger und Partner
Wildmoser Koch & Partner**

Linz
Linz
Linz
Linz



**Oberhammer
Schönherr**

Wels
Linz



**Aigner Lehner Zuschin
Bruckmüller
Denkmair Hutterer Hüttner Waldl
Metzler & Partner
Waitz**

Linz
Linz
Linz
Linz
Linz



Pelzmann Gall Größ

Linz

Der JUVE Verlag beabsichtigt mit dieser Tabelle keine allgemein gültige oder objektiv nachprüfbare Bewertung. Es ist möglich, dass eine andere Recherchemethode zu anderen Ergebnissen führen würde. Innerhalb der einzelnen Gruppen sind die Kanzleien alphabetisch geordnet.

Arbeitskräfteüberlasser gg. Steuerberaterkanzlei u. Kammer der Wirtschaftstreuhänder u. Steuerberater wg. Unwirksamkeit des Anstellungsverbotes in den AAB; Bauherrngemeinschaft gg. Ziviltechniker als Baufortschrittsprüfer.

■ DENKMAIR HUTTERER
HÜTTNER WALDL

Oberösterreich

Bewertung: Seit Gründung der Kanzlei im Jahr 2016 legen die ehemaligen SCWP-Anwälte Wert auf einen partner-

bezogenen Beratungsansatz. Im Fokus steht die Beratung überwiegend privat- und familiengeführter Unternehmen aus dem Mittelstand sowie österreichischer Konzerntöchter. Ein Wettbewerber empfiehlt die Partner als „Experten im Wirtschafts- und Prozessrecht“. Einen schweren Verlust musste die renommierte Einheit mit dem Tod ihres Namenspartners Wolfgang Denkmair hinnehmen. Zu seinen Mandanten gehörten unter anderem der Online-Glücksspielanbieter bet-at-home und die Stadt Linz. Letztere

schaft auf österr. GmbH samt Übertragung von Immobilienvermögen; Technologieunternehmen bei Streit in Tschechien mit ehem. Zulieferer; span. Gesellschaft bei Kauf von Betriebsliegenschaft in OÖ.

■ PROF. HASLINGER UND PARTNER
Oberösterreich ★★☆☆

Bewertung: Keine Kanzlei ist als Konfliktlösungsspezialistin in der Region so anerkannt wie sie. Wettbewerber bescheinigen ihr eine hohe Qualität und empfehlen sie für Streitige Angelegenheiten gerne weiter, denn sie wissen: „Hier werden unsere Mandanten gut betreut“, wie es eine Anwältin einer anderen Kanzlei auf den Punkt bringt. So erhält die Kanzlei neben den bestehenden treuen Mandanten ständig neue Anfragen von Unternehmen, Versicherern, Interessenvertretungen oder Banken. Zu ihren Klienten zählen außerdem Universitäten sowie Vorstände oder Unternehmensinhaber, die sie prozessual sowie außergerichtlich vertritt und berät. Das Versicherungsrecht hat die Kanzlei erfolgreich mit dem 2020 zum Partner ernannten Dr. Michael Kraus gestärkt, der auch im Medizinrecht zu Hause ist. Ihn beauftragte unter anderem eine Versicherung für ein Rechtsgutachten zu Serienschäden in Höhe mehrerer Millionen Euro. Zwar hat die Einheit mit ihm und vor allem Dr. Mario Höller-Prantner auch erfolgreiche jüngere Partner in ihren Reihen. Eine Aufgabe der nächsten Jahre ist es allerdings, weitere Anwälte aufzubauen, um nicht an Schlagkraft zu verlieren, wenn hoch angesehene seniore Partner wie Dr. Walter Müller und Dr. Wolfgang Graziani-Weiss einst kürzer treten.

Stärken: Baurecht; Konfliktlösung.
Oft empfohlen: Dr. Walter Müller („ausgezeichnet, nicht nur für UWG“, Wettbewerber), Dr. Mario Höller-Prantner („guter Ruf für Streitiges“, Wettbewerber über beide)
Team: 5 Eq.-Partner, 4 RAA
Schwerpunkte: Arzt- und Kranken-

Führende Namen in Oberösterreich



Dr. Ernst Chalupsky
Gesellschaftsrecht/M&A, Insolvenzrecht
SCWP Schindhelm, Wels



Dr. Johanna Fischer
Gesellschaftsrecht/M&A, Bank- u. Finanzrecht
Haslinger Nagele, Linz



Dr. Maximilian Gumpoldsberger
IP/IT, Konfliktlösung
SCWP Schindhelm, Wels



Dr. Alexander Hasch
Gesellschaftsrecht/M&A, Insolvenzrecht
Hasch und Partner, Linz



Dr. Wolfgang Lauss
Gesellschaftsrecht/M&A
SCWP Schindhelm, Linz



Dr. Dietmar Lux
Bank- u. Kapitalmarktrecht, Gesellschaftsrecht
Haslinger Nagele, Linz



Dr. Michael Magerl
Bank- und Finanzrecht, Gesellschaftsrecht/M&A
Schönherr, Linz



Dr. Franz Mittendorfer
Gesellschaftsrecht/M&A
SCWP Schindhelm, Linz



Dr. Rudolf Mitterlehner
Insolvenzrecht
Beurle, Linz



Dr. Walter Müller
Wettbewerbsrecht, Markenrecht
Prof. Haslinger und Partner, Linz



Dr. Klaus Oberndorfer
Energierrecht
Beurle, Linz



Dr. Paul Oberndorfer
Energierrecht
Beurle, Linz



Dr. Gerhard Rothner
Insolvenzrecht
Wildmoser Koch & Partner, Linz



Dr. Gerald Schmidberger
Gesellschaftsrecht/M&A
SCWP Schindhelm, Wels



Dr. Gerhard Wildmoser
Gesellschaftsrecht/M&A
Wildmoser Koch & Partner, Linz

Der JUVE Verlag beabsichtigt mit dieser Auswahl keine allgemein gültige oder objektiv nachprüfbare Bewertung. Es ist möglich, dass eine andere Recherchemethode zu anderen Ergebnissen führen würde.

staltenrecht; Lauterkeitsrecht und IP; insg. stark prozessual geprägt; Stiftungsrecht, Vergaberecht, Bank- und Arbeitsrecht.

Mandate: Hofer bei UWG-Prozess wg. Zirbenprodukten (öffentl. bekannt); Baukonzern bei Stadtteilentwicklung; Interessenvertretungen bei UWG-Klage; gesetzl. Interessenvertretung bei Aus- und Zubau von Bürogebäude; Unternehmensgruppe bei Immobilienentwicklung in Skigebieten und Verkauf von Gesellschaftsanteilen an einer Immobiliengesellschaft samt Rückverpachtung; Inhaber bei Gesellschafterauseinandersetzung in Unternehmensgruppe; Bauunternehmen

bei Bilanzierung von Rechtsstreiten und Gewinnausschüttung bei Klage; Baukonzern zu Haftungsfragen; Versicherung zu Serienschäden.

■ HASLINGER NAGELE
Oberösterreich ★★★★★

Bewertung: Die Kanzlei gehört zur unangefochtenen Marktspitze, auch wenn sie personell im Vergleich zu ihrer direkten Konkurrentin SCWP deutlich schlanker aufgestellt ist. Unabhängig von der Reputation einzelner Anwälte ist die Kanzlei eine starke Marke in Oberösterreich. Wettbewerber bescheinigen ihr unisono, „tolle